



# Réunion d'Information Eau

Mise en place de mesures dans le cadre du plan de gestion des districts hydrographiques et du plan de gestion des risques d'inondation

**Camille Gira**

Secrétaire d'État au Développement durable  
et aux Infrastructures

31.01.2017 à Mersch



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Département de l'environnement



- Einführung in die Thematik
  - Ansatzpunkte
- Wissenschaftlich-technischer Teil
  - Entstehung von Hochwasser
  - Maßnahmen gegen Hochwasser
  - Beispiele in Luxemburg
- Welche Möglichkeiten bietet die Überarbeitung des Wassergesetzes
- Diskussion & Fragen



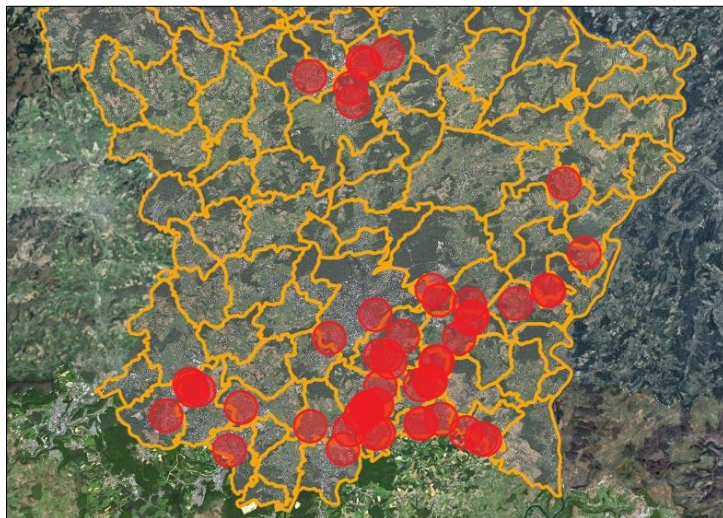
## ➤ Starkregen am 30. Mai 2016 :

Pluviometer in Livange : 88 mm am Tag ( $\approx 1/10$  des mittleren Jahresregen)

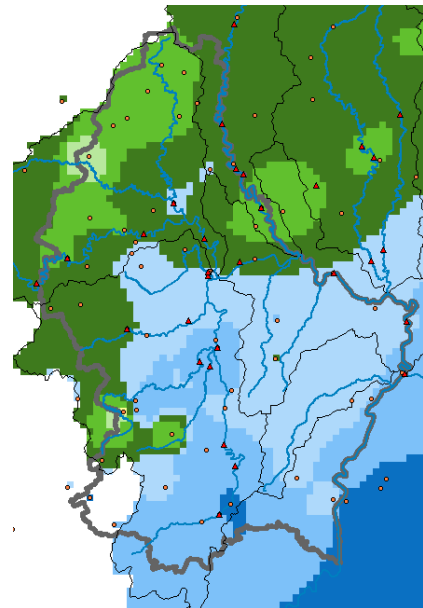
00:00 - 12:00 : **40 mm** (Max. 12 mm / Stunde)

12:00 - 18:00 : **38 mm** (Max. 15 mm / Stunde)

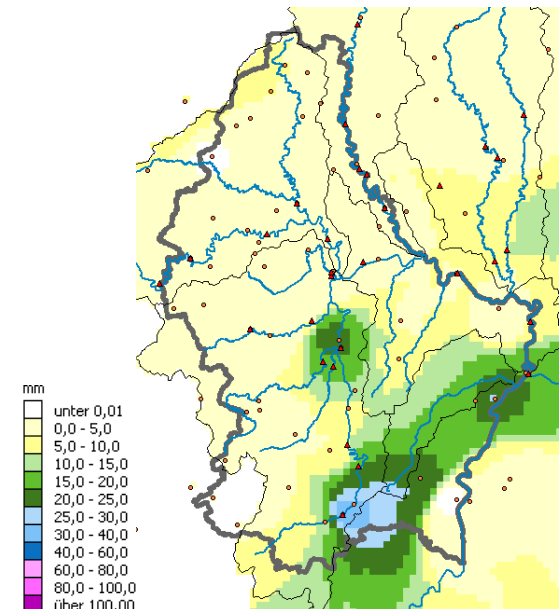
18:00 – 00:00 : **10 mm** (Max. 6 mm / Stunde)



Betroffene Gebiete der Mai-Juni 2016  
Starkregeneignisse, AGE



30.05.2016 00:00-12:00  
(Gemessene Regendaten ASTA, AGE)



30.05.2016 12:00-18:00  
(Gemessene Regendaten ASTA, AGE)<sup>3</sup>



## ➤ Erhebliche Schäden in den Gemeinden :

- Bettembourg, Mondorf-les-Bains, Dudelange, Roeser, Frisange, Weiler-la-Tour, Hesperange und Schengen
- Rettungsdienste über 250 mal im Einsatz



Avenue des Bains in Mondorf



Route de Mondorf in Frisange

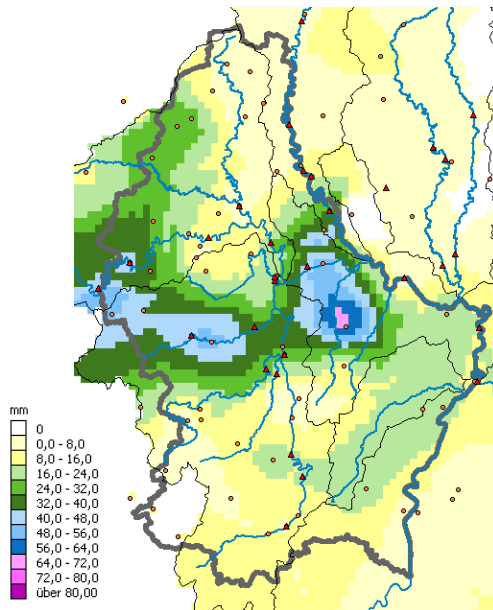
## ➤ Platzregen am 22. Juli 2016 :

Pluviometer Christnach : 69 mm (max. 53 mm/Stunde) → **90-jähriger** Regen

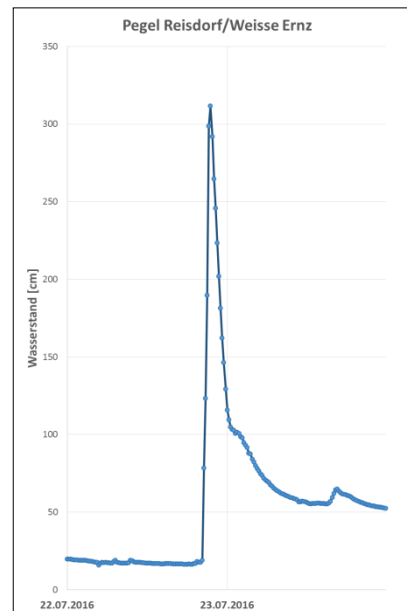
Pluviometer Blesbrück : 49 mm (max. 44 mm/Stunde) → **80-jähriger** Regen

## ➤ Wasserstand

Pegel in Reisdorf : Anstieg von 2,8 m/Stunde



Gemessene Daten 22.07.2016  
(ASTA, AGE)



Gemessene Daten des Pegels in  
Reisdorf 22.07.2016, AGE



Weißer Ernz in Bakesmillen am 22.07.2016 5





- Erhebliche Schäden in den Gemeinden Reisdorf, Larochette, Ernztal und Nommern
- Betroffene Bevölkerung : 1.000 bis 1.500 Menschen
  - Eine Person verletzt
  - Rettungsdienste über 300 mal im Einsatz



Reisdorf



CR358 zwischen Eppeldorf und Bettendorf



Prognosen für das Sauer Einzugsgebiet :

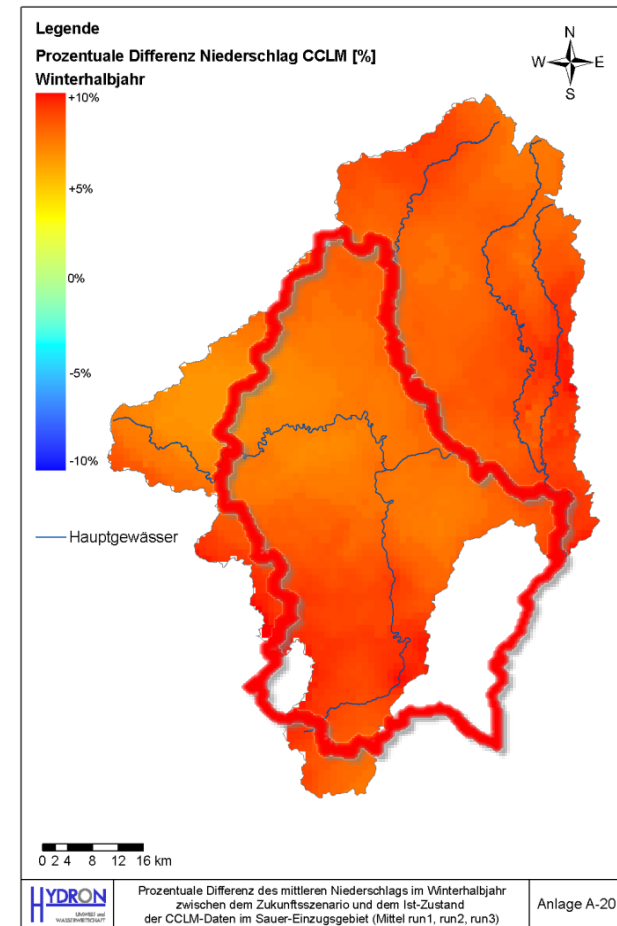
- Zunahme der **Niederschläge** in den Wintermonaten
- Zunahme der **Starkregenereignisse** in den Sommermonaten

Die Hochwasserthematik und der Gewässerschutz sind von größter Wichtigkeit.

Es wurden 2 Dokumente ausgearbeitet die sich diesen beiden eng verknüpften Themen annehmen :

- > **Hochwasserrisikomanagementplan**
- > **Bewirtschaftungsplan**

Hydrologischer Winter +8,4 % (2050)





## Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) Wasserqualität



## Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG) Wasserquantität



Die Richtlinien fordern alle 6 Jahre eine Überarbeitung der Dokumente





## ➤ WRRL : Umweltschutz

Wiederherstellung des  
guten Zustandes der Gewässer



## ➤ HWRM-RL : Hochwasserschutz

Reduzierung der HW-Risiken und  
Sensibilisierung der Bevölkerung



- Ausnutzen von **Synergien** zwischen den beiden Richtlinien
  - Priorisieren der Maßnahmen die zu beiden Richtlinien beitragen
- WRRL & HWRM-RL : **WIN-WIN Maßnahmen**

Maßnahmen Hydrologie (HYD)						
Maßnahmen aus Katalog			Beschreibung der Maßnahme			
Maßnahmen ID	Maßnahmen Code	Beschreibung	Bezeichnung der Maßnahme	Dimension / Größe	Einheit	HWRM RL
3288	HW 311 / HY I.1	Förderung der Gewässerretention und Gewässerentwicklung durch Entfernen des Querbauwerks	Entfernen Querbauwerk Troisvierges-"Woltz"- Staetgen	1	Stück	X F
3289	HW 311 / HY I.1	Förderung der Gewässerretention und Gewässerentwicklung durch Entfernen des Querbauwerks	Entfernen Querbauwerk Troisvierges-"Woltz"- Staetgen 2	1	Stück	X F
3368	HW 311 / HY II.10	Förderung der Gewässerretention durch Leichte Maßnahmen (zur Selbsterholung des Bettes)	Leichte Maßnahmen "Woltz"	600	m	X F
3369	HW 311 / HY II.10	Förderung der Gewässerretention durch Leichte Maßnahmen (zur Selbsterholung des Bettes)	Leichte Maßnahmen "Woltz"	400	m	X F
3366	HW 311 / HY II.4	Förderung der Gewässerretention und Gewässerentwicklung (Abflachen unbefestigter vertikaler Böschungen)	Unbefestigte Böschungen abflachen (<1m) "Woltz"	500	m	X F
3022	HY I.1	Entfernen eines Querbauwerks	Entfernen Querbauwerk Clerve/Woltz Troisvierges	1	Stück	X F





# Modernen Héischwaasserschutz

Zesummenspill mat Renaturéierungen

**Christine Bastian**

Chef de Division adjoint  
Division de l'hydrologie

31. Januar 2017 in Mersch



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Administration de la gestion de l'eau



- Ist ein natürliches Ereignis
- Lässt sich nicht vermeiden, wird eher **zunehmen** laut Szenarien des Klimawandels für unsere Breitengrade
- Wird erst dann zum Problem wenn es auf Einrichtungen oder Nutzungen trifft die empfindlich gegenüber Überflutungen sind

➤ zwei Typen gilt es zu unterscheiden:

1. Flusshochwasser

2. Hochwasser infolge von Starkregen





## ➤ 1. Flusshochwasser

- Langanhaltende Niederschläge
- große Einzugsgebiete, großflächige Ereignisse
- Speicherkapazität der Böden aufgebraucht
- Wintermonate
- Eher **langsam** ansteigende Hochwasserlagen (Tage)
- Vorhersage möglich – Frühwarnsystem – [www.inondations.lu](http://www.inondations.lu)



Mosel in Remich 24.12.2010



Alzette in Roeser 09.01.2011

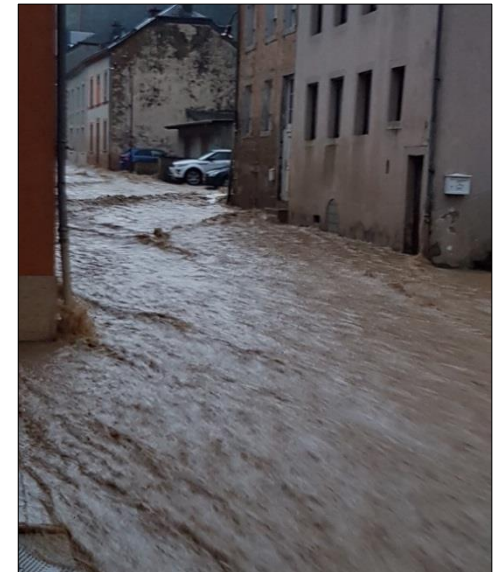


## ➤ 2. Hochwasser infolge von Starkregen

- Große Niederschlagsmengen und Intensitäten in kurzer Zeit
- kleine Einzugsgebiete, lokale Ereignisse
- keine Infiltration möglich / Kapazität der Abwassersysteme erreicht
- Frühjahr / Sommer
- Sehr **schnell** ansteigende Hochwasserlagen (Minuten / Stunden)
- Kaum vorhersagbar - keine Frühwarnsysteme
- Gewässerunabhängig



Syre in Syren 30.05.2016



Weisse Ernz, Larochette 22.07.2016



[www.waasser.lu](http://www.waasser.lu)  
→ Publications



Bewirtschaftungsplan  
Wasserrahmenrichtlinie  
(2000/60/EG)



Regenwasserleitfaden  
(AGE, 2009/2013)



Hochwasserrisikomanagementplan  
(2007/60/EG)



## Maßnahmen gegen **Hochwasser** infolge von **Starkregen**

- A. Maßnahmen im urbanen Raum
  - 1. Maßnahmen im PAG
  - 2. Regenwassermanagement (PAP)
  - 3. Maßnahmen im Kanalnetz
- B. Maßnahmen im Außengebiet
- C. Maßnahmen in der Landwirtschaft

## Maßnahmen gegen **Flusshochwasser**

- A. Technischer Hochwasserschutz
- B. Ökologischer Hochwasserschutz
  - 1. Maßnahmen in der Fläche :  
Reaktivierung von Retentionsräumen
  - 2. Maßnahmen im Abflussquerschnitt :  
Renaturierung von Fließgewässern



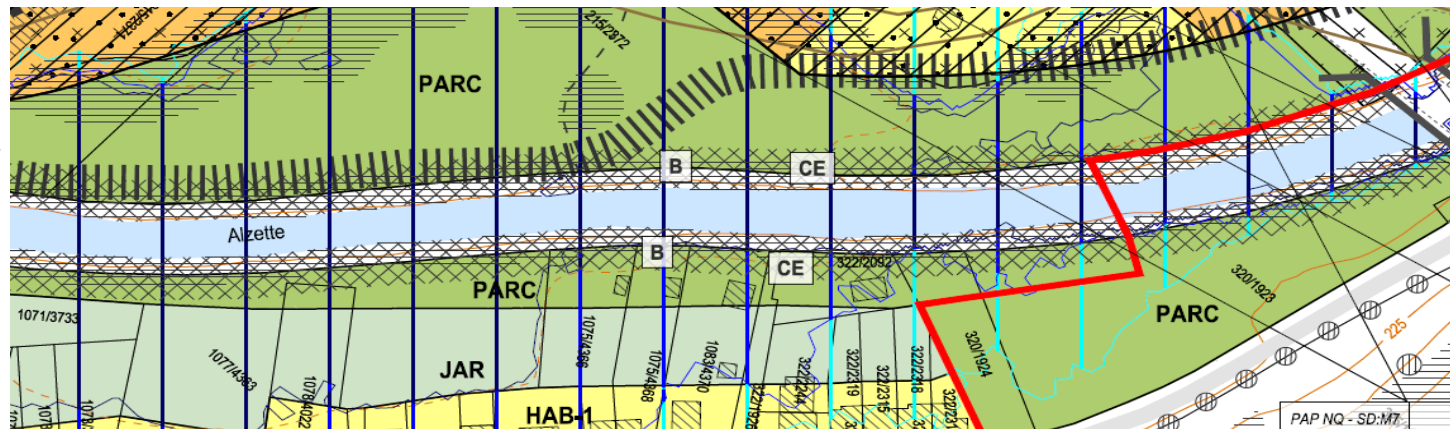


## A. Maßnahmen im urbanen Raum :

### 1. Maßnahmen im PAG

- Einfließen der Hochwassergefahrenkarten in die **Bebauungspolitik** :  
um die Nutzungen in hochwassergefährdeten Gebieten an das Risiko anzupassen und so den Anstieg von Schadenspotenzialen zu vermeiden.
- Forderung einer siedlungsfreien « **Servitude** » entlang der Gewässer :  
um dem Gewässer genügend Raum zu lassen für eine freie Entwicklung und dem Hochwasser Raum für eine schadenfreie Ausdehnung zu lassen.

**CE servitude « urbanisation – cours d'eau »**  
En vue de protéger, de mettre en valeur et de renaturer le cours d'eau (avec le but du développement de la végétation caractéristique), toute construction, toute modification du terrain naturel ainsi que tout changement de l'état naturel dans un rayon de 5 mètres de part et d'autre du cours d'eau sont prohibés.





## A. Maßnahmen im urbanen Raum :

### 2. Regenwassermanagement (PAP):

Mindert den direkten Abfluss, fördert Versickerung / Verdunstung

- Vermeiden : versiegelte Flächen reduzieren durch Gründächer, Rasengittersteine, Trennsystem
- Versickern : Versickerungsgräben / Mulden
- Zurückhalten : Regenwasserretentionen, gedrosselter Abfluss



Regenwasserleitfaden  
AGE 2009, 2013

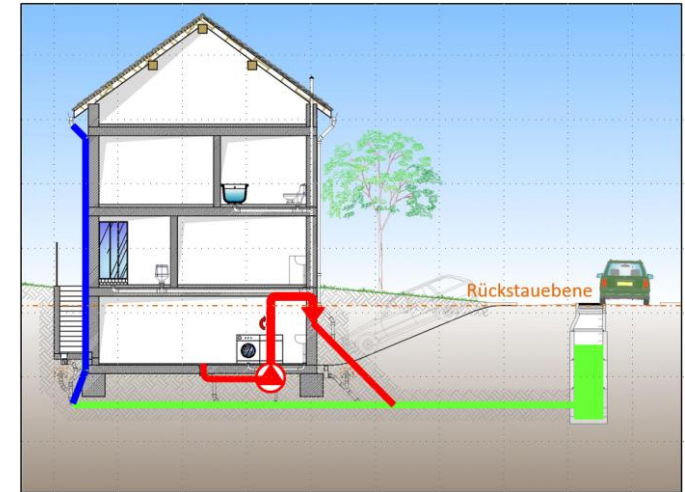




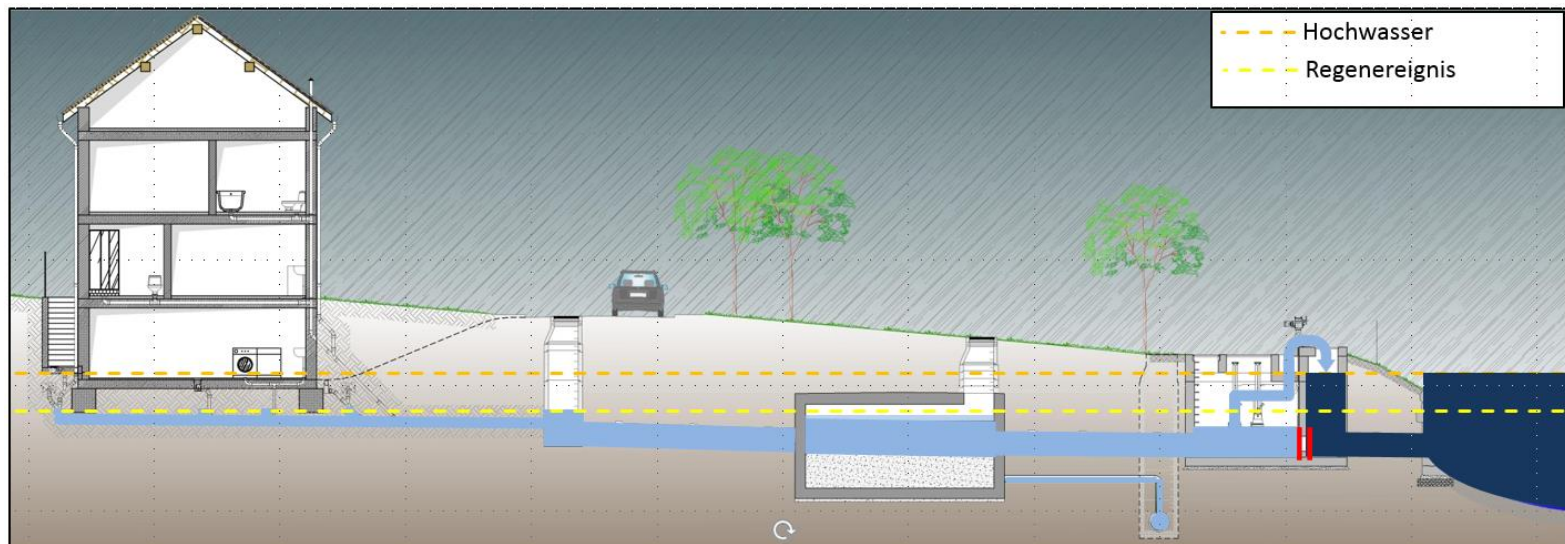
## A. Maßnahmen im urbanen Raum :

### 3. Maßnahmen im Kanalnetz :

- Individueller Schutz :  
Rückschlagklappen mit  
Abwasserhebeanlage
- Kollektiver Schutz :  
Sonderbauwerke : Regenüberlaufbecken,  
Regenrückhaltebecken, Hochwasserpumpwerke, ...



Schroeder & Associés







## B. Maßnahmen im Außengebiet :

- Wasserrückhalt in Geländemulden (Versickerung)
- Hangwasser durch Gräben und Aufwallungen von Wohngebieten ablenken
- Außengebietsentwässerung im Trennsystem



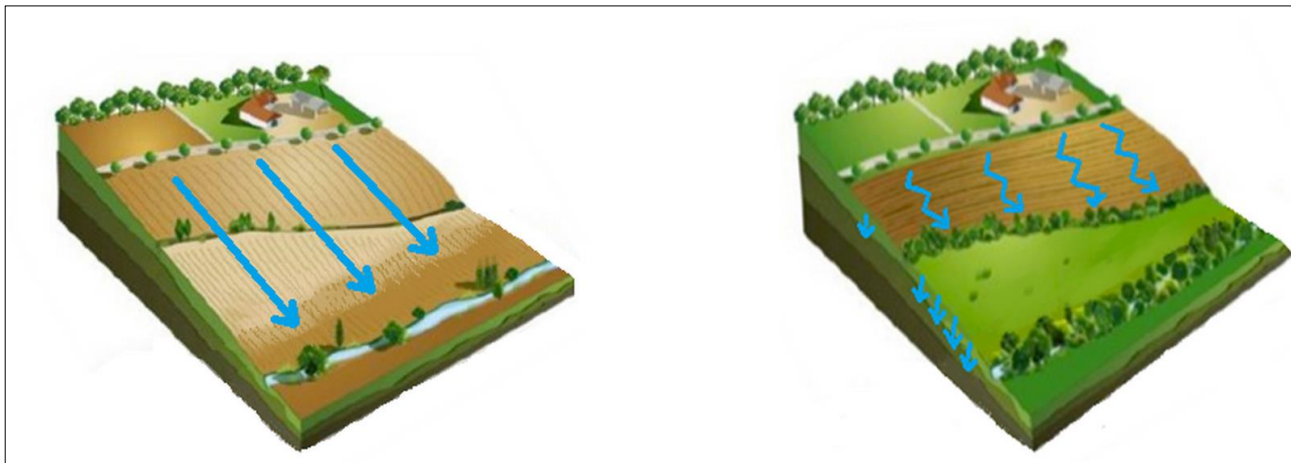
Tavannes, Schweiz





## C. Maßnahmen in der Landwirtschaft :

- Monokulturen vermeiden  
→ ganzjährige Nutzung von Agrarflächen (erhöht Infiltrationskapazität)
- Bewirtschaftung quer zum Hang (Erosionsminderung)
- Hecken anlegen (Erosionsminderung)
- Bodenlockerung
- Grünstreifen anlegen (Nährstoff Rückhalt)



Bewirtschaftung in Hangrichtung

Bewirtschaftung quer zum Hang



## Maßnahmen gegen Hochwasser infolge von Starkregen

- A. Maßnahmen im urbanen Raum
  - 1. Maßnahmen im PAG
  - 2. Regenwassermanagement (PAP)
  - 3. Maßnahmen im Kanalnetz
- B. Maßnahmen im Außengebiet
- C. Maßnahmen in der Landwirtschaft

## Maßnahmen gegen Flusshochwasser

- A. Technischer Hochwasserschutz
- B. Ökologischer Hochwasserschutz
  - 1. Maßnahmen in der Fläche :  
Reaktivierung von Retentionsräumen
  - 2. Maßnahmen im Abflussquerschnitt :  
Renaturierung von Fließgewässern



## A. Technischer Hochwasserschutz

- Deiche, Dämme
- (mobile) Hochwasserschutzwände, Sandsackbarrieren
- Gebäudeschutz (Hochwasser angepasstes Bauen)
- Hochwasserrückhaltebecken

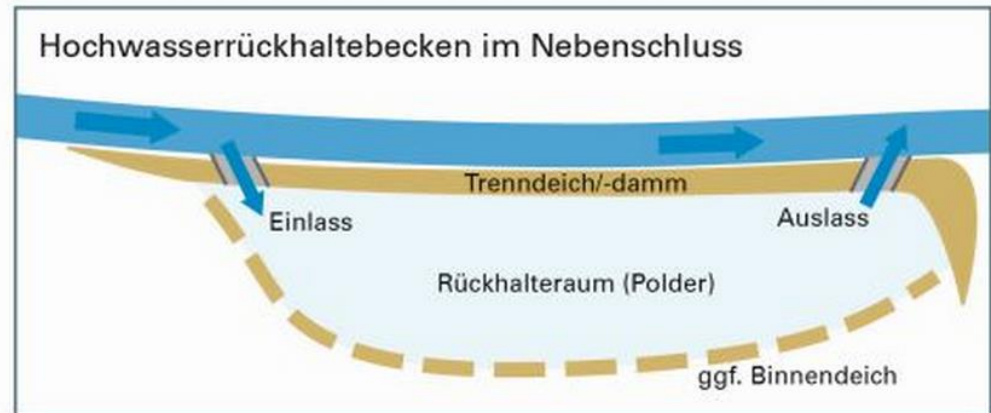
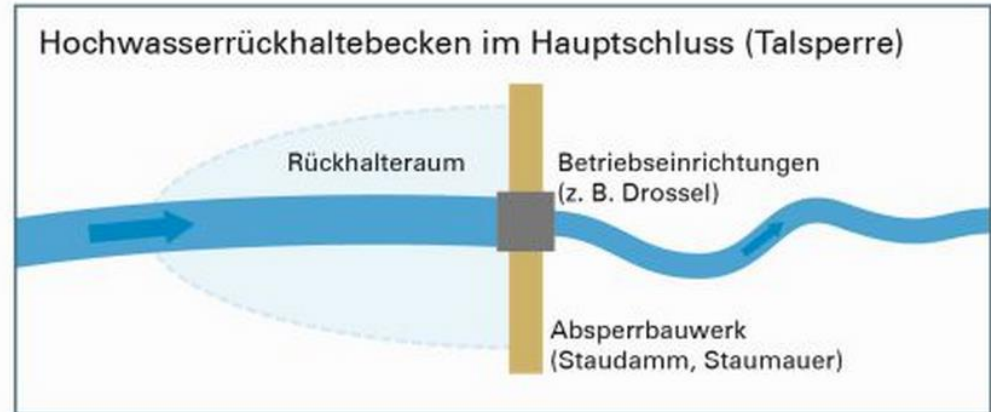


*Sauer in Ingeldorf Januar 2003*



*Bildquelle : BMUB, 2015*

## Technischer Hochwasserschutz







## B. Ökologischer Hochwasserschutz

→ mehr **Raum** für das Wasser

freie Entwicklung und schadenfreie Ausdehnung

→ **WIN-WIN** Maßnahmen (Synergie WRRL – HWRM)

- Ursachen für das Nichterreichen des guten ökologischen Zustandes der WRRL u.a. bedingt durch:
  - zu geringe Artenvielfalt
  - häufig ist die biologische Durchgängigkeit gestört und/oder die Gewässerstruktur ist beeinträchtigt
- Verknüpfung der Maßnahmen im Bereich Gewässer- und Hochwasserschutz:
  - Hydromorphologische Maßnahmen umfassen Maßnahmen zur Verbesserung der Hydrologie (Wassermenge) und der Struktur des Gewässerlaufes



## 1. Maßnahmen in der Fläche

### →Reaktivierung von Retentionsräumen :

Wiederherstellung von natürlichen Überschwemmungsgebieten an Flüssen,  
durch Uferabflachung oder Rückbau der Uferbefestigungen

- (a) Regelmäßige  
Überschwemmung  
einer Fläche



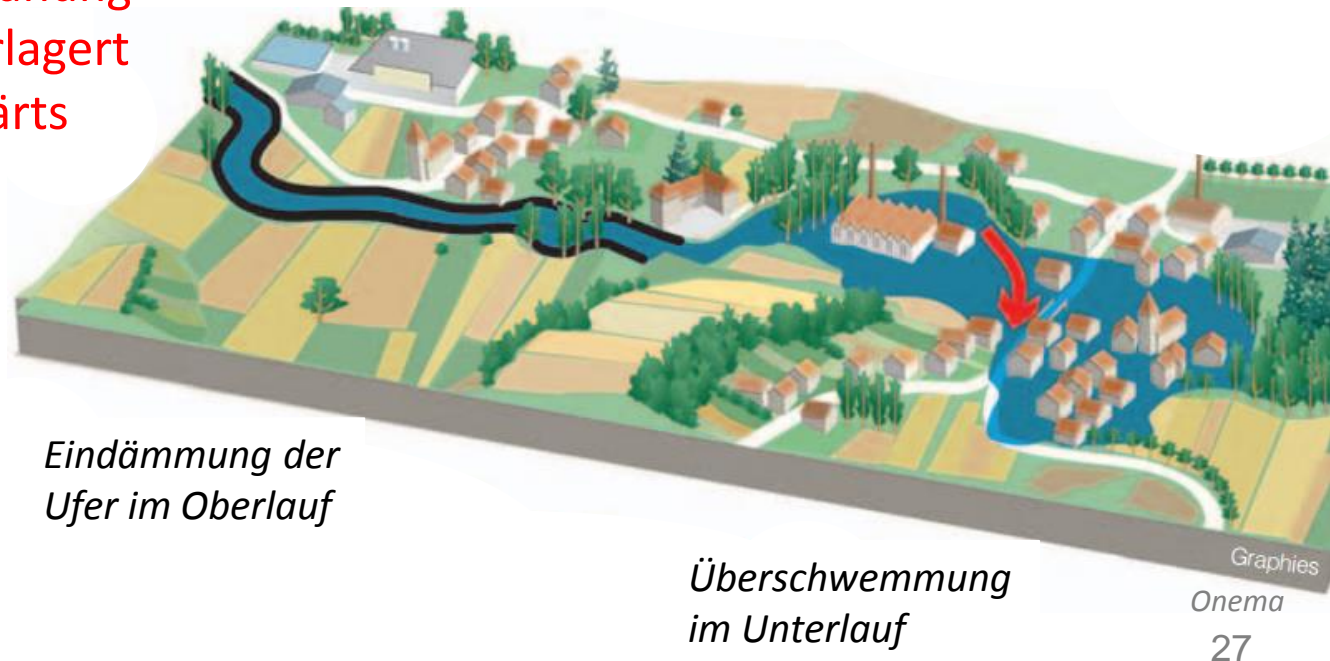


## 1. Maßnahmen in der Fläche

### →Reaktivierung von Retentionsräumen :

Wiederherstellung von natürlichen Überschwemmungsgebieten an Flüssen,  
durch Uferabflachung oder Rückbau der Uferbefestigungen

- (b) Eine Maßnahmenplanung  
ohne Absprache verlagert  
das Risiko flussabwärts



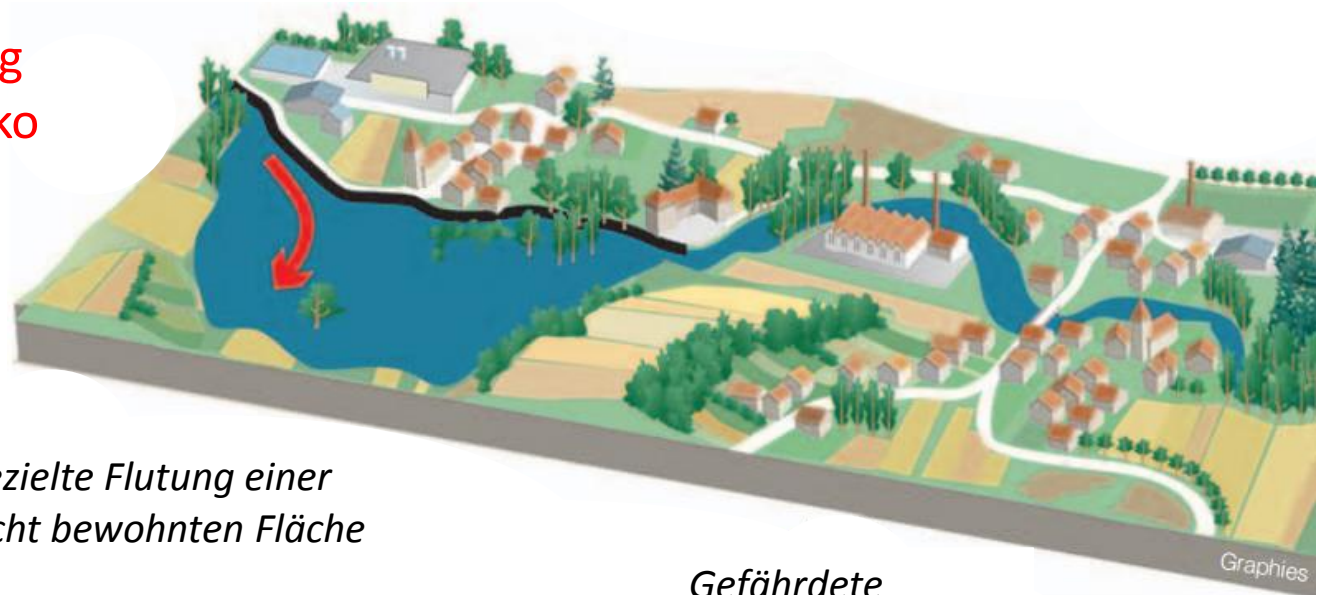


## 1. Maßnahmen in der Fläche

### →Reaktivierung von Retentionsräumen :

Wiederherstellung von natürlichen Überschwemmungsgebieten an Flüssen,  
durch Uferabflachung oder Rückbau der Uferbefestigungen

- © Eine abgestimmte  
Maßnahmenplanung  
minimisiert das Risiko



*Gezielte Flutung einer  
nicht bewohnten Fläche*

*Gefährdete  
Bereiche geschützt*

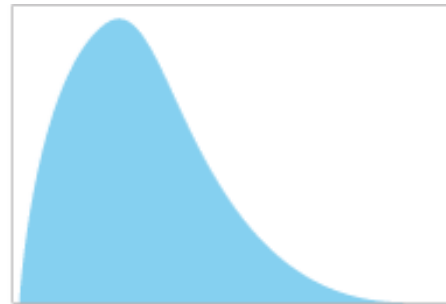




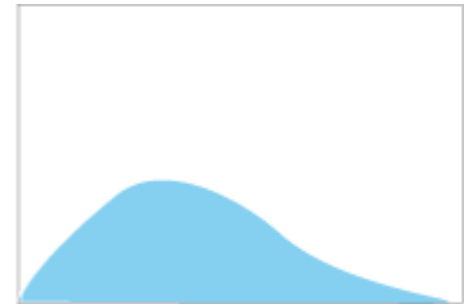
## Reaktivierung von Retentionsräumen

- Schaffung von Wasserrückhalt im Gerinne / in der Aue
- Gedämpfter Hochwasserverlauf
- Vernetzung mit dem Grundwasser, Wiederherstellung der Feuchtgebiete, usw.

Hochwasserablauf (schematisiert)



Hochwasserablauf (schematisiert)



Durch Eindeichung wird dem Wasser die Möglichkeit genommen, sich in der Aue auszubreiten. Dadurch verläuft eine Hochwasserwelle steil und hoch. Ist bei Hochwasser die Ausbreitung in der Aue möglich, so wird die Hochwasserwelle flacher und verzögert.





## 2. Maßnahmen im Abflussquerschnitt

### → Renaturierung von Fließgewässern :

- Wiederherstellung von natürlichen Ufer- und Gewässerbettstrukturen
- Veränderung der Fließwege (Mäandrierung)
- Reaktivierung der ökologischen Gewässerdurchgängigkeit



Uferbefestigung  
Begradigung, Kanalisierung  
Kein Gewässerrandstreifen



Naturnahes Flussbett  
Lauf geschwungen, Mäandrierung  
Ufer- und Auenvegetation

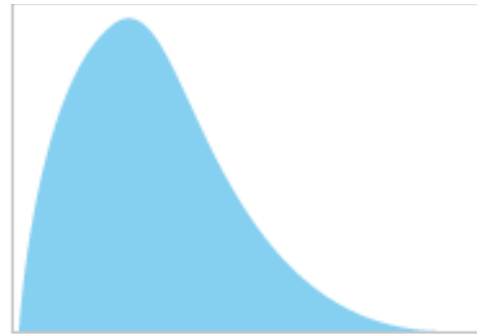
Illustration : Caryad



## Renaturierung von Fließgewässern

- Reduzierung der Fließgeschwindigkeiten
- Steigerung der Wasseraufnahmefähigkeit
- Diversifikation der Strömungsverhältnisse, der Ufermorphologie, Schaffung von Leichgebieten, usw.

Hochwasserablauf (schematisiert)

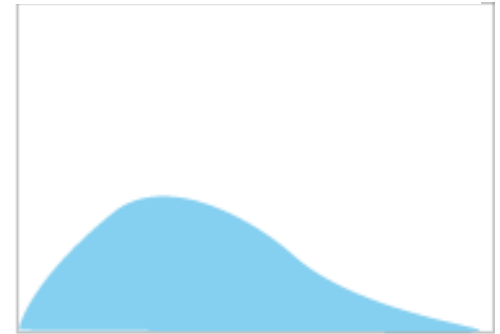


Begradigte Gewässer bieten nur geringen Rückhalt bei Hochwasser. Die Hochwasserwelle verläuft steil und hoch.



Kanalisiertes begradigtes Gewässer

Hochwasserablauf (schematisiert)



Renaturierte mäandrierende Gewässer nehmen mehr Wasser auf. Die Hochwasserwelle wird verzögert und gedämpft.



Mäandrierendes naturnahes Gewässer

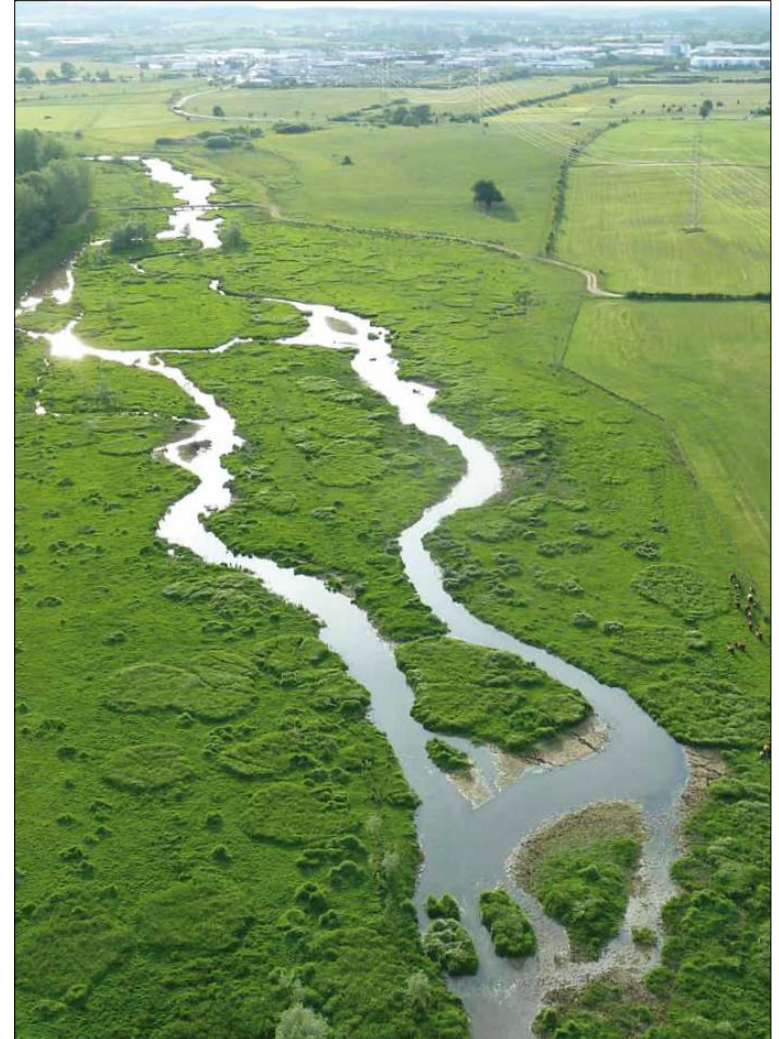


## ➤ Beispiele in Luxemburg





- Renaturierung der Alzette  
Schifflingen, Dumontshaff
- Von 1999 bis 2006 realisiert
- Ökologische Aufwertung durch  
Wiederherstellung von **Feuchtgebieten**
- Hochwasserschutz Noertzange und  
Huncherange, Schaffung von  
**Retentionsraum**
- Extensive Beweidung



R. Schommer & G. Zolitschka



## ➤ Renaturierung der Weißen Ernz, Brill Koedange

- Von 2011 bis 2016 realisiert
- Ökologische Aufwertung  
Anheben der Sohle,  
Aufweitung des Bettes,  
Wiederherstellung von  
**Feuchtgebieten**
- Hochwasserschutz  
Larochette und  
Schaffung von  
**Retentionsräumen**







## ➤ Renaturierung des Itzigerbaach in Itzig / Hochwasserschutz der Cité Simminger

- In 2014 bis 2015 realisiert
- Bau eines Deiches entlang der Cité Simminger
- Offenlegung des Itzigerbaches auf 325m Länge

Vorher : DN1100

→ Kapazität : jährliches HW

Nachher : Bachbett 5m breit

→ Kapazität : 20-jähiges HW



*Hochwasser Cité Simminger, Mai 2013*



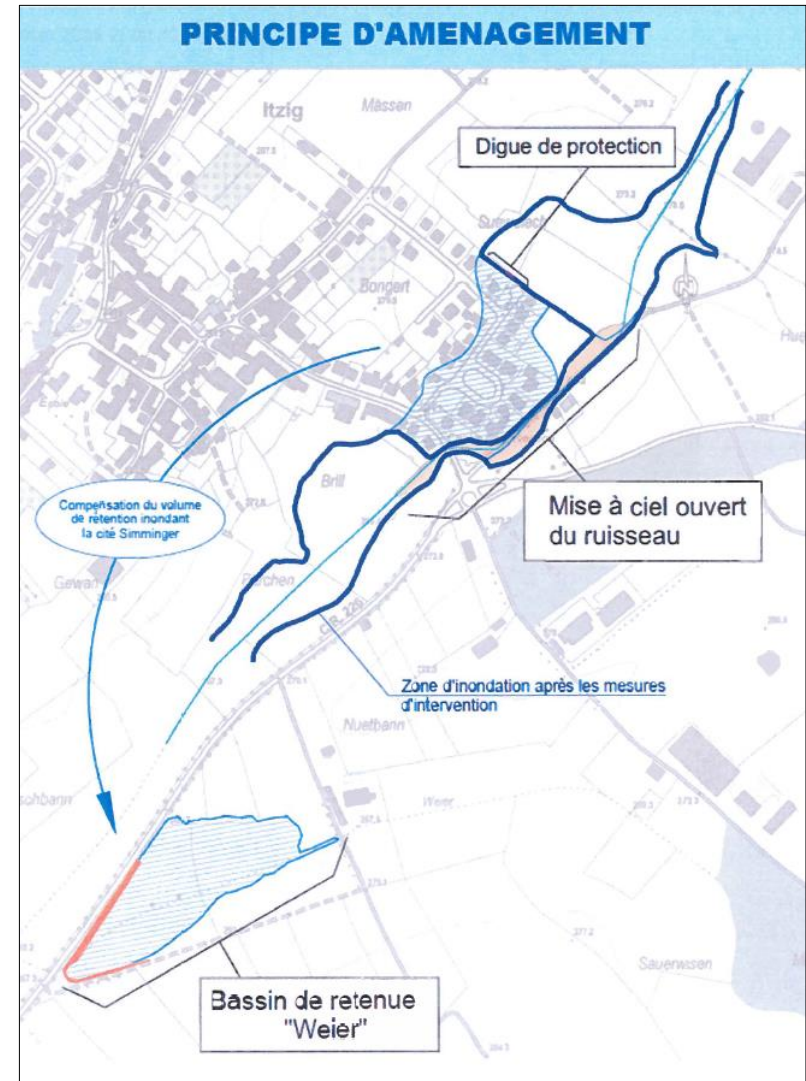
*Itzigerbach, Oktober 2016*



- **Kompensierungsmaßnahme**  
der Renaturierung des  
Itzigerbachs

→ Hochwasserschutz Hesperange :  
Regenrückhaltebecken auf  
einem Zulauf des Itzigerbachs  
(20.000 m<sup>3</sup>)

→ Bei Starkregen im Frühjahr 2016  
wurde eine Überschwemmung  
des Wohngebietes vermieden



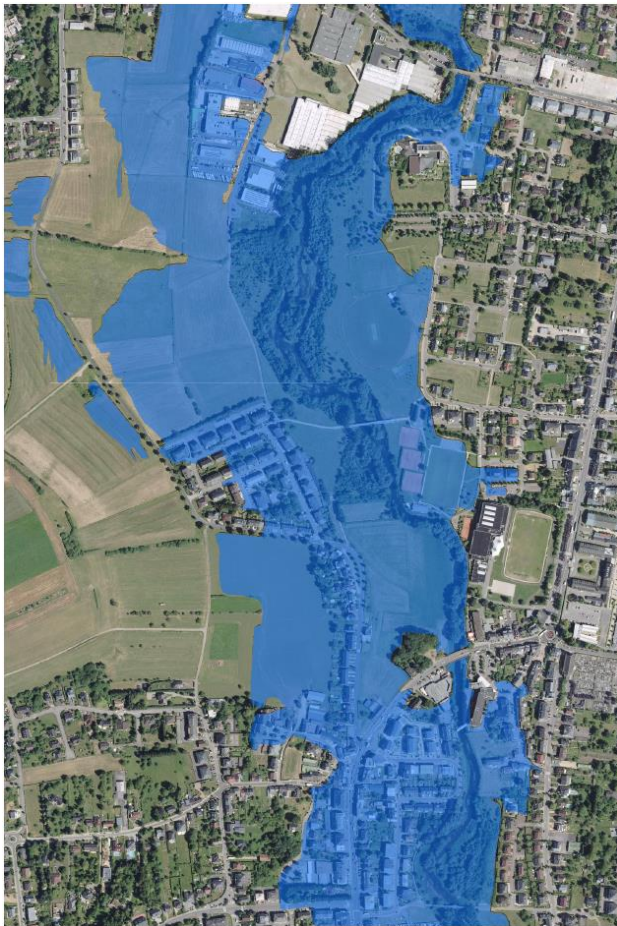




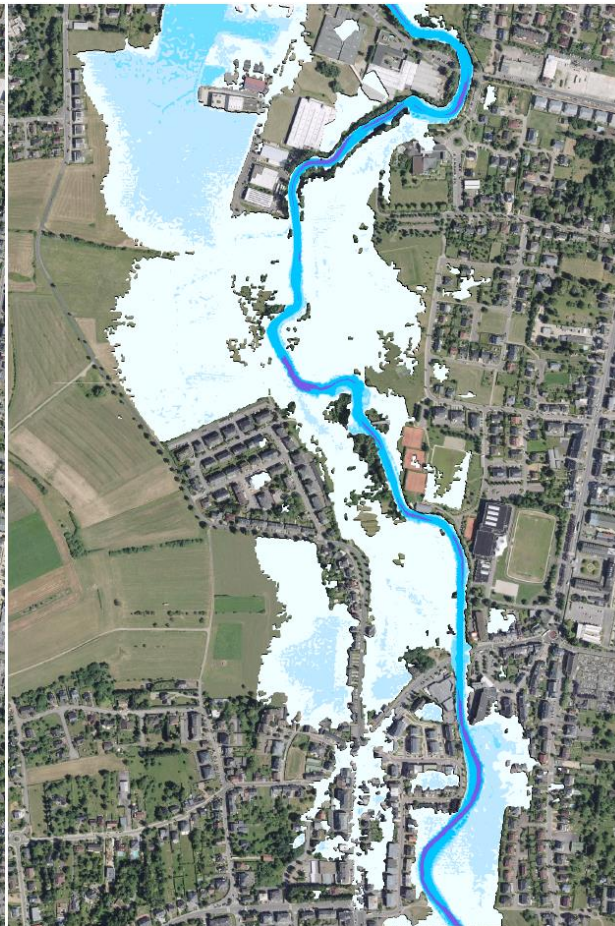
- Hochwasserschutz / Renaturierung der Alzette in Steinsel und Walferdange
- Von 2001 bis 2002 realisiert auf einer Länge 1,6 km
- Ökologische Aufwertung und Hochwasserschutz
- Anheben der Sohle, Aufweitung des Bettes, Vergrößerung des Brückenquerschnitts (rue Millewee)
- Schaffung von 100.000 m<sup>3</sup> Retentionsraum



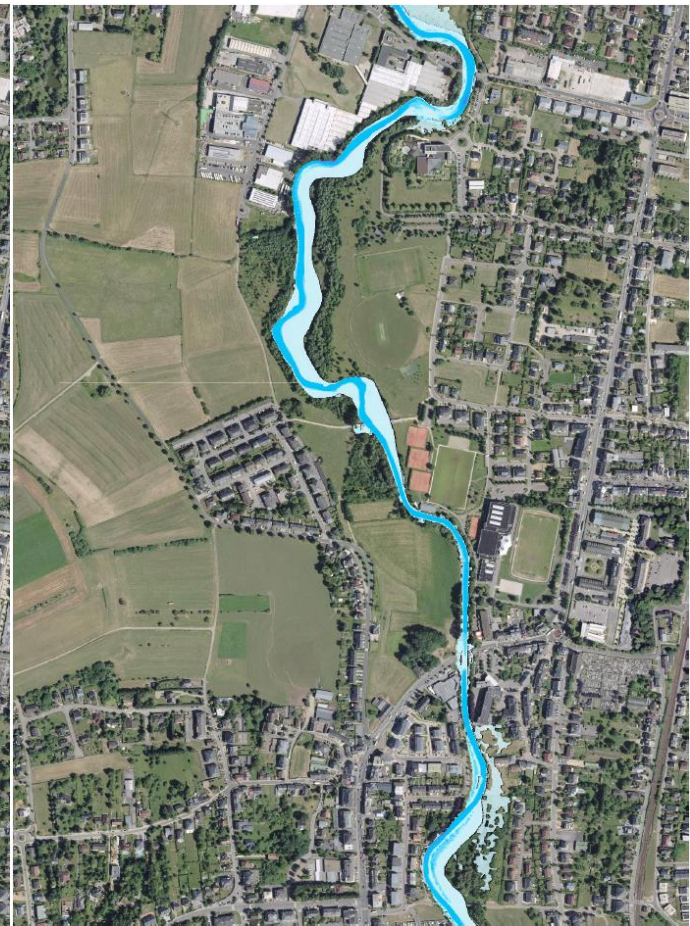




*Hochwasser 1995 ≈ HQ100*



*Simulation HQ100 ohne Maßnahme*



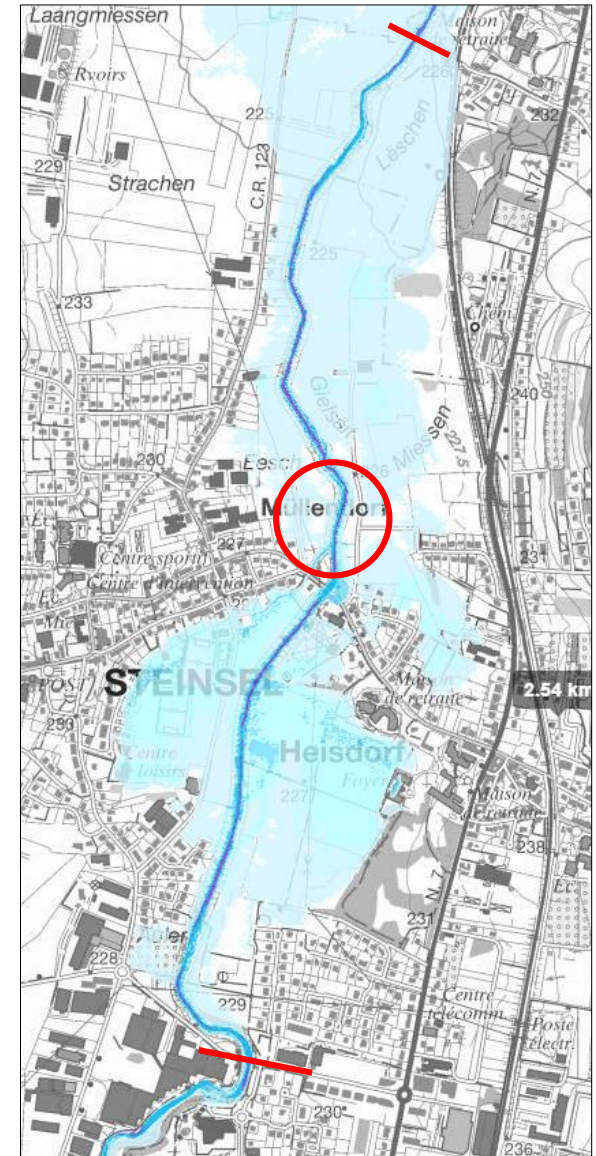
*Simulation HQ100 mit Maßnahme*





- Hochwasserschutz / Renaturierung der Alzette in Steinsel (Studie)
- Länge 2,3 km
- Ökologische Aufwertung :  
Anheben der Sohle, Aufweitung des Bettes,  
Wiederherstellung von Feuchtgebieten
- Hochwasserschutz :  
Vergrößerung des Brückenquerschnitts  
(pont de Müllendorf), Schaffung von  
**Retentionsraum**

Steinsel HQ100



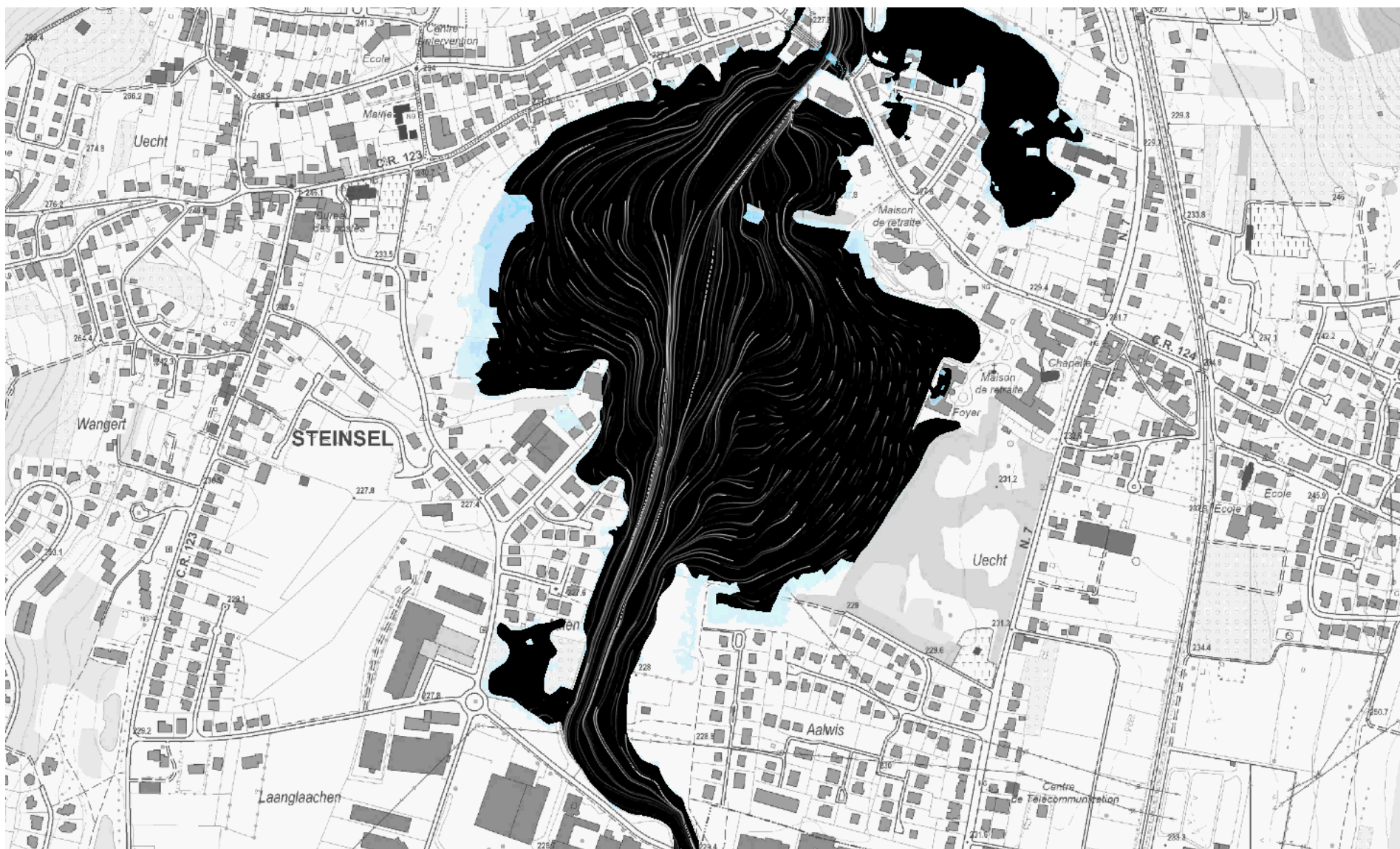


Simulation Fließgeschwindigkeit HQ100

IST-ZUSTAND

Bureau Bunusevac

Administration de la gestion de l'eau





# Alzette – Steinsel



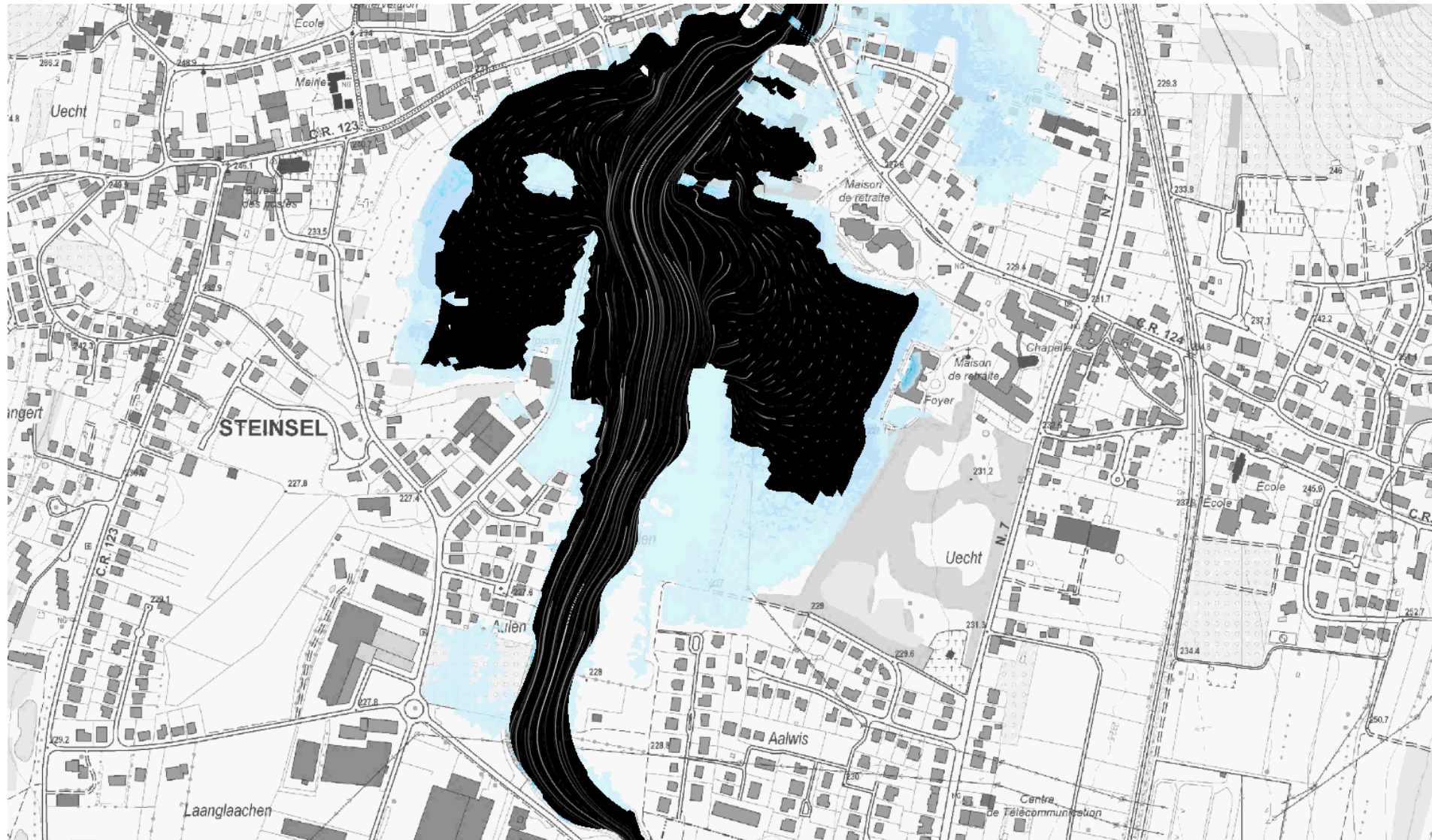
LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Simulation Fließgeschwindigkeit HQ100

PROJEKT

Administration de la gestion de l'eau

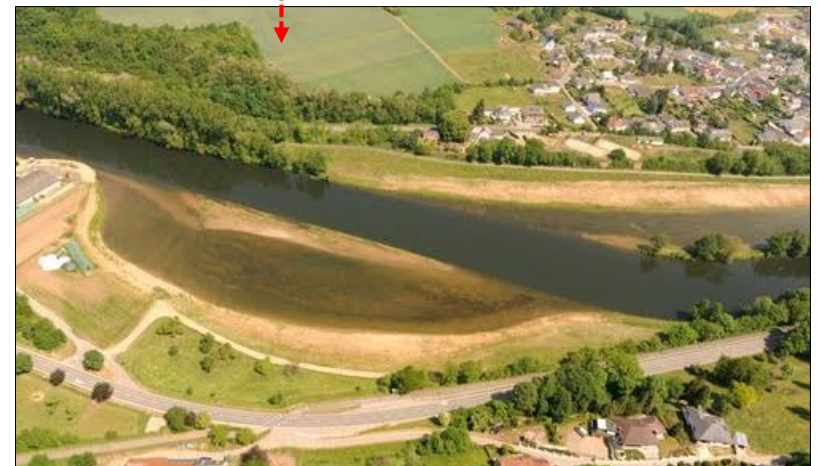
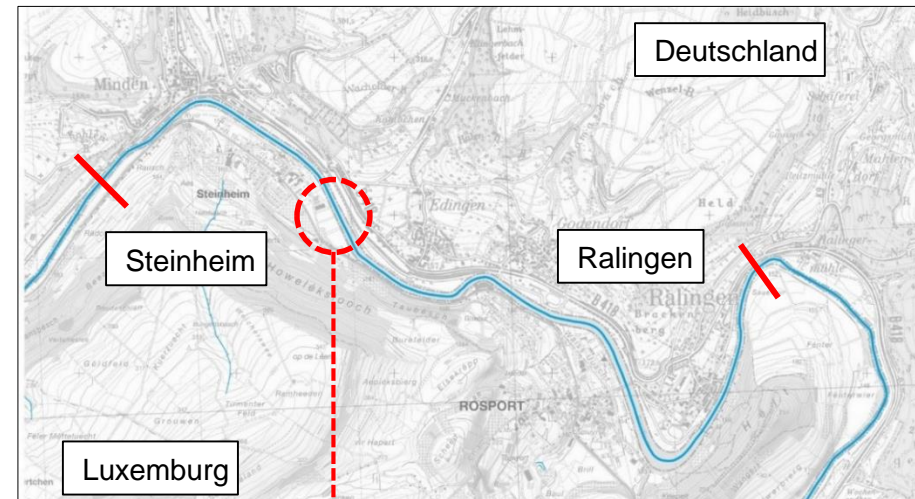
Bureau Bunusevac



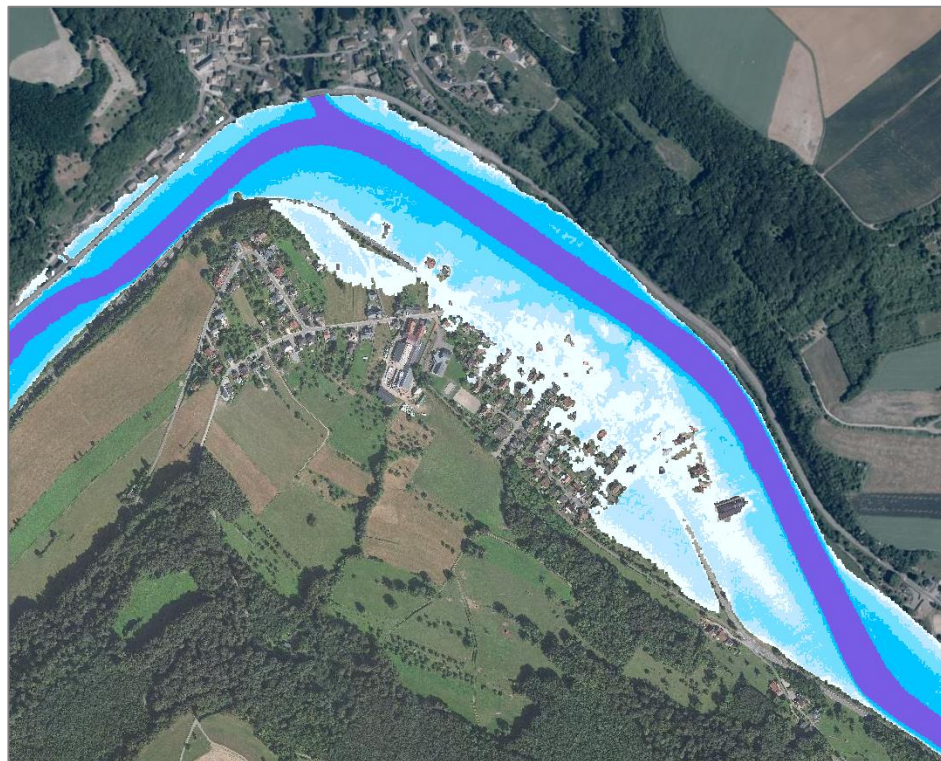


## ➤ Ökologisch orientierter Hochwasserschutz an der Sauer in Steinheim (LU) / Ralingen (DE)

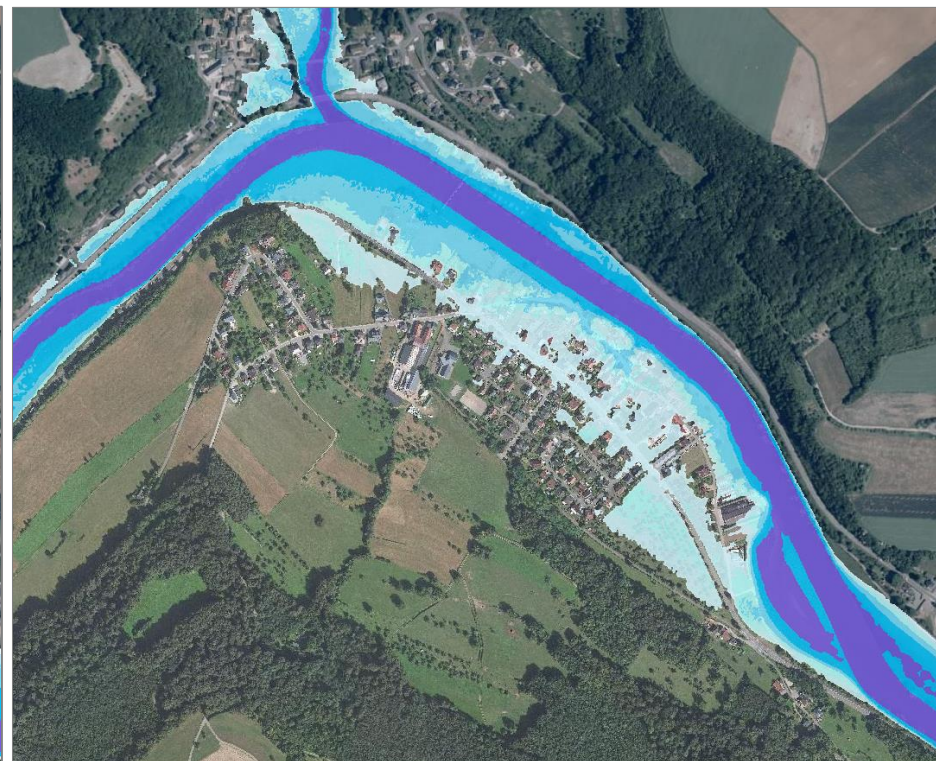
- Interreg Projekt von 2009 bis 2010
- Aufweitung des Flussbettes, Aufweitung durch Anlage eines Nebenarms
- Rückbau von künstlichen Uferbefestigungen zugunsten einer natürlichen Uferentwicklung
- Hochwasserschutz vom Steinheim und Ralingen durch Schaffung von **Retentionsraum**







*Steinheim : Simulation HQ100 ohne Maßnahme*



*Steinheim : Simulation HQ100 mit Maßnahme*



- Hochwasser im Januar 2011 :  
Beide Ortslagen blieben weitgehend von Schäden verschont
  - Der Hochwasserschutz funktioniert – aber weniger effizient als geplant durch den Rückzug eines Besitzers :
    - Entstehung eines Flaschenhalseffekts
    - weniger Absenkung in Steinheim als geplant (40cm anstatt 80cm)
- Wichtig Projekte möglichst **großflächig** zu planen / berechnen und konsequent umzusetzen
- Probleme beim **Flächenkauf**





# Projet de loi modifiant la loi modifiée du 19 décembre 2008 relative à l'eau

(N° 7047)

**Camille Gira**

Secrétaire d'État au Développement durable  
et aux Infrastructures

31.01.2017 à Mersch



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère du Développement durable  
et des Infrastructures

Département de l'environnement



# « Méi präventiv, méi cibléiert, méi kooperativ : E Waassergesetz fir d'Zukunft »





## ➤ Modernisation de la loi

- Faire face aux enjeux actuels du changement climatique
- Meilleure protection de l'eau et meilleure protection pour l'Homme face à l'eau
- Plus de mesures gagnant-gagnant : plus de renaturations et plus de mesures anti-crues
- Une modernisation pour une politique préventive et durable





## ➤ Mobiliser et associer plus d'acteurs

- Rendre éligible le Fonds pour la gestion de l'eau à plus d'acteurs
- Agir plus efficacement
- Réaliser plus rapidement les mesures

## ➤ Simplification et amélioration

- Précisions sur la procédure d'élaboration de zones de protection
- Diverses mesures de simplification administrative

## ➤ Transcription de la directive

- Adaptations suite aux remarques du service juridique de la Commission européenne





## 1. Modernisation de la loi : des aides plus ciblées pour faire face aux contraintes actuelles

### ➤ Réajustement du taux de subventionnement étatique

*(Art. 44 du projet de loi : Projets éligibles et taux d'intervention du Fonds pour la gestion de l'eau)*



### Mesures anti-crues :

- Faire face au changement climatique
- Les communes ne peuvent pas récupérer les coûts liés aux inondations

→ Art.65 (1)

k) la prise en charge **jusqu'à 90%** du coût des mesures destinées à **réduire les effets des inondations**, et **jusqu'à 100%** du coût des **frais d'études et dépenses connexes** ;



## 1. Modernisation de la loi : des aides plus ciblées pour faire face aux contraintes actuelles

### ➤ Réajustement du taux de subventionnement étatique

*(Art. 44 du projet de loi : Projets éligibles et taux d'intervention du Fonds pour la gestion de l'eau)*



### Protection de l'eau potable :

- Réalisation de plus de mesures dans les zones de protection

→ Art.65 (1)

h) la prise en charge **jusqu'à 75%** des coûts liés à l'élaboration et la mise en œuvre des **programmes de mesures** visant à protéger les ressources d'eau destinées à la consommation humaine conformément aux dispositions des articles 44 et 45 ;



## 1. Modernisation de la loi : des aides plus ciblées pour faire face aux contraintes actuelles

### ➤ Réajustement du taux de subventionnement étatique

*(Art. 44 du projet de loi : Projets éligibles et taux d'intervention du Fonds pour la gestion de l'eau)*



### Protection de l'eau potable :

- Croissance démographique et économique
- Sécurité de l'approvisionnement en eau potable

→ Art.65 (1)

i) la prise en charge **jusqu'à 50 %** de nouvelles **infrastructures intercommunales à étendue régionale** pour la distribution d'eau destinée à la consommation humaine ;

## 1. Modernisation de la loi : des aides plus ciblées pour faire face aux contraintes actuelles



### Assainissement de l'eau :

- Amortissement des coûts des infrastructures d'assainissement à hauteur de 50 % par le prix de l'eau
- Eviter que le contribuable ne paye deux fois pour le même service

→ Art.65 (1) d)

Prise en charge **jusqu'à 50 %** du coût relatifs à l'évacuation et l'épuration des eaux usées

- À noter que :
- Les nouveau taux ne s'appliquent qu'à partir du 1<sup>er</sup> Janvier de l'année qui suit l'entrée en vigueur de la loi
  - Une prise en charge de 65 %, 75 % et 90 % restera d'application pour les dossiers dont les projets détaillés et l'étude préalable ont été soumis au secrétariat du Fonds pour la gestion de l'eau aux dates mentionnées dans la loi





## 2. Mobiliser et associer plus d'acteurs pour réaliser plus de mesures

- Plus d'acteurs sont éligibles aux subventions étatiques du FGE pour les mesures de renaturation  
(Art. 17 du projet de loi : Mesures de renaturation des eaux de surface et Art. 44 du projet de loi : Projets éligibles et taux d'intervention du Fonds pour la gestion de l'eau)

- Administrations de l'Etat
- Communes et syndicats intercommunaux
- Etablissements publics
- Personnes physiques ou morales concernés

→ Art.37 et Art.65 (2)

**Plus d'acteurs pour réaliser plus efficacement les mesures** de protection des cours d'eau





## 2. Mobiliser et associer plus d'acteurs pour réaliser plus de mesures

### ➤ Associer le secteur agricole pour la protection de l'eau

- Eligibilité au FGE pour les mesures relatives à l'activité agricole dans les zones de protection  
*(Art. 44 du projet de loi : Projets éligibles et taux d'intervention du Fonds pour la gestion de l'eau)*
- Exonération de la taxe pour les abreuvoirs dans les pâturages alimentés par le cours d'eau  
*(Art. 5 du projet de loi : Taxe de prélèvement de l'eau)*

→ Le **secteur agricole** est un partenaire important pour la réalisation des **mesures dans les zones de protection**, tel que défini à l'article 44





## 3. Simplification administrative pour progresser plus facilement et plus rapidement

### ➤ Faciliter les travaux en les déclarant d'utilité publique

(Art. 22 du projet de loi : Approvisionnement en eau destinée à la consommation humaine)



- Rendre l'exécution des travaux **plus facile et plus rapide** pour réaliser plus de mesures

→ Art.42 (2) complété par :

« Les travaux, installations, ouvrages et emprises nécessaires à **l'approvisionnement en eau destinée à la consommation humaine** sont déclarés **d'utilité publique**. »





## 3. Simplification administrative pour progresser plus facilement et plus rapidement

### ➤ Faciliter les travaux en les déclarant d'utilité publique

(Art. 27 du projet de loi : Assainissement des agglomérations, élimination des eaux urbaines résiduaires collectées et gestion des eaux pluviales)



- Rendre l'exécution des travaux **plus facile et plus rapide** pour réaliser plus de mesures

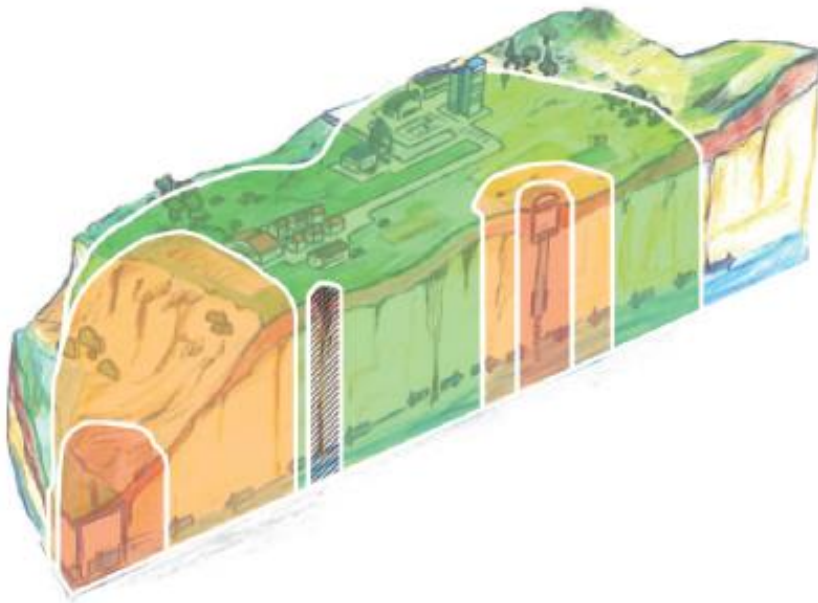
→ Art.46 (1) complété par :

« Les travaux, installations, ouvrages et emprises nécessaires à l'assainissement ainsi que les ouvrages de gestion des eaux parasites et de ruissellement **sont déclarés d'utilité publique.** »



## 3. Simplification administrative pour progresser plus facilement et plus rapidement

- Clarification de la procédure de création de zones de protection (Art. 25 du projet de loi : Zones de protection)



- Précision des **délais** nécessaires pour émettre un avis lors de la **procédure publique**.
- Précision concernant l'interdiction, la réglementation ou l'autorisation, applicables par les **RGD délimitant les zones de protection**, aux ouvrages, installations, travaux ou activités qui sont susceptibles de porter atteinte à la qualité de la ressource hydrique ou à son débit exploitable.

→ Réaction à l'avis du Conseil d'Etat émis le 23 Septembre 2014

Merci fir äeren Interessi !



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

